

[www.schnell-durchblicken.de](http://www.schnell-durchblicken.de)

Wolken schieben ...  
... bringt Durchblick

Tipps für die Lösung  
Übung für das mündliche Abitur  
I. Teil: Nathan, V,6  
Recha, die Bücher und die Aufklärung

## Tipps zur Lösung

### Aufgabenstellung:

1. Analysieren Sie den abgedruckten Auszug aus der 6. Szene des V. Aktes in Lessings Drama „Nathan der Weise“ unter bsd. Berücksichtigung der Figurenkonstellation.
2. Wie passt die von Recha erwähnte Einstellung Nathans zu Büchern zu den Grundprinzipien der Aufklärung, wie sie Kant in seiner berühmten Definition formuliert hat:

---

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der EntschlieÙung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.“

Maximal-Lösung!  
mp3-Praxistest:  
Was geht real? → folgt!

### 1. Aufgabenstellung zerlegen

- Analyse des Szenen-Auszugs = Einleitungssatz mit Thema (ggf. erst mal zurückstellen)

„Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um den Anfangsteil der 6. Szene des V. Aktes in Lessings „dramatischem Gedicht“ „Nathan der Weise“.

- Klärung der Voraussetzungen (ggf. erst mal zurückstellen)  
ggf. auf „inneres“ Schaubild der dramatischen Entwicklung

- Unmittelbare Voraussetzung in IV,4 und IV,5
- Dort hat der Tempelherr gegenüber dem Sultan seine Empörung über den angeblichen Christenraub des Juden Nathans an Recha rausgehauen.
- Dafür wurde er ermahnt, aber der Sultan und seine Schwester wollen ihm auch helfen, mit der geliebten Recha zusammenzukommen.
- Deshalb soll sie in den Palast eingeladen werden und ist zu Beginn der Szene offensichtlich schon im Gespräch mit Sittah.

Szene: in Sittahs Harem.

Sittah und Recha in Unterhaltung begriffen.

SITTAH: Was freu ich mich nicht deiner, süßes Mädchen! – Sei so beklemmt nur nicht! so angst! so schüchtern! – Sei munter! sei gesprächiger! vertrauter!

RECHA: Prinzessin, ...

5 SITTAH: Nicht doch! nicht Prinzessin! Nenn mich Sittah, – deine Freundin, – deine Schwester. Nenn mich dein Mütterchen! – Ich könnte das Ja schier auch sein. – So jung! so klug! so fromm! Was du nicht alles weißt! nicht alles musst

10 Gelesen haben!

RECHA: Ich gelesen? – Sittah, Du spottest deiner kleinen albern Schwester. Ich kann kaum lesen.

SITTAH: Kannst kaum, Lügnerin!

15 RECHA: Ein wenig meines Vaters Hand! – Ich meinte, Du sprächst von Büchern.

SITTAH: Allerdings! von Büchern.

RECHA: Nun, Bücher wird mir wahrlich schwer zu lesen! –

SITTAH: Im Ernst?

20 RECHA.

In ganzem Ernst. Mein Vater liebt Die kalte Buchgelehrsamkeit, die sich Mit toten Zeichen ins Gehirn nur drückt, Zu wenig.

25 SITTAH.

Ei, was sagst du! – Hat indes Wohl nicht sehr Unrecht! – Und so manches, was Du weißt ...?

RECHA.

30 Weiß ich allein aus seinem Munde. Und könnte bei dem meisten dir noch sagen, Wie? wo? warum? er michs gelehrt.

SITTAH.

So hängt

35 Sich freilich alles besser an. So lernt Mit eins die ganze Seele.

4. Analyse des Gesprächs im Hinblick auf die Figurenkonstellation

- Nähe, Stufe 1  
1: Sittah zeigt Freude und spricht R. sehr freundlich an: "süßes Mädchen"
- 2/3: S. sieht bei R. Schüchternheit und ermutigt sie.  
---
- Nähe, Stufe 2  
4ff: R. reagiert höflich / höfisch -> S. geht weit auf sie zu: "Freundin", "Schwester", "Mütterchen" (Steigerung)  
---
- 8ff: Überleitung zum Thema Bildung dreifach gesteigertes Lob, wohl bezogen auf schon gelaufenes Gespräch Erstaunt im Hinblick auf Wissen, vermutet Lese-Ergebnisse
- 11ff: Überraschend negative Selbsteinschätzung Rechas als "albern" mit Behauptung: "kann kaum lesen".
- 14: Sittah reagiert überrascht, sogar ein bisschen scharf: "Lügnerin", aber wohl nicht böse gemeint, eher provozierend.

15ff: Konkretisierung der Frage in Richtung Lesen von Büchern -> 2. erstaunliche Selbsteinschätzung Rechas: "Bücher wird mir wahrlich schwer zu lesen"

19: Sittah zum zweiten Mal überrascht, jetzt schon nicht mehr humorvoll-provozierend

20ff: Rechas Erklärung im Hinblick auf "Vater" Nathan: ist gegen "kalte Buchgelehrsamkeit", spricht von "toten Zeichen", die sich "ins Gehirn" nur drücken = unglaublich negative, einseitige Sicht, ungewöhnlich für einen Juden, dem sein Heiliges Buch (Thora) alles ist (Zusatzpunkt)

25: Sittahs Reaktion wohl in erster Linie Höflichkeit, vgl. Koran = auch heiliges Buch, intensiv zu lesen, sogar unmittelbares Wort Gottes

30: Recha setzt noch einen drauf: "weiß ich allein aus seinem Munde" = völlige Abhängigkeit und eine extreme Personenbezogenheit (kritische Frage: gesund? von wem veranlasst? gewollte Abhängigkeit?)

34ff: Sittah erneut um Verständigung bemüht, versucht eine Erklärung: Vorteil des persönlichen Lernens = "die ganze Seele" beteiligt, dringt tiefer ein (Kritik: macht aber eben auch abhängiger)

6. Überleitung zu Aufgabe 2:

- Lessing gilt als Aufklärer
- Nathan sicherlich eine Figur in seinem Sinne
- Deshalb die Frage: Warum so eine Negativsicht auf Bücher

5. Auswertung: Der Szenenausschnitt zeigt im Hinblick auf die Personenkonstellation:

1. sehr große Freundlichkeit der Schwester des Sultans (Motiv? höfische Taktik?)
2. Rechas anfängliche Zurückhaltung, dann aber auch erstaunliche Offenheit
3. Starke Personenbezogenheit und -abhängigkeit bei Recha, wenig Eigeninitiative / wenig Autonomie
4. Taktvoller Umgang Sittahs mit diesen fast schon peinlichen Selbst-Offenbarungen

## Aufgabe 2

Wie passt die von Recha erwähnte Einstellung Nathans zu Büchern zu den Grundprinzipien der Aufklärung, wie sie Kant in seiner berühmten Definition formuliert hat:

---

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit. Unmündigkeit ist das Unvermögen, sich seines Verstandes ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Selbstverschuldet ist diese Unmündigkeit, wenn die Ursache derselben nicht am Mangel des Verstandes, sondern der EntschlieÙung und des Mutes liegt, sich seiner ohne Leitung eines anderen zu bedienen. Sapere aude! Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen! ist also der Wahlspruch der Aufklärung.“

### Schluss-Zusammenfassung:

- insgesamt eine interessante Stelle,
- die zeigt, dass Recha stark von der engen Beziehung zu Nathan profitiert hat
- dessen Weisheit erscheint ziemlich selbstgemacht
- bewirkt aber anscheinend, dass auch Recha im Hinblick auf Daja recht "weise" erscheint.
- Nicht die typische "Aufklärung", aber hier scheint sie als Prozess der Selbst-Bildung zu funktionieren
- Grundsätzlich aber nicht zur Nachahmung empfohlen, denn Erziehung sollte doch eigentlich Erziehung zur Selbstständigkeit sein, zur Ablösung von zunächst durchaus gut wirkenden Autoritäten.

## 7. Auswertung der Kant-Definition

- scheint genau (negativ) zu Rechas Position zu passen
- "Unmündigkeit" = hat alles von ihrem "Vater" / Nathan
- Unvermögen? Sie zeigt es hier zumindest nicht muss gleich noch im Hinblick auf ihr sonstiges Verhalten im Stück geprüft werden.
- fehlende EntschlieÙung? = wohl der entscheidende Grund sie hat eine ganz enge Beziehung zu Nathan unklar: wer dafür mehr verantwortlich ist
- fehlender Mut? (wohl eher nicht Rechas Problem)

## 8. Bezug zu der Bücher-Stelle - Problem

- Bücher = neutrale Informationsquelle, ohne persönliche Bindung
- Dagegen verstößt das Erziehungs- und Bildungsprogramm, das Nathan anwendet und das Recha sich gefallen lässt.

## 9. Relativierung der Bedeutung der Stelle (Gesprächskontext)

- Hier gibt es wohl nicht viel zu entschuldigen
- vor allem, weil Nathan ja ständig unterwegs ist
- Was hat Recha in der Zeit gemacht?
- Aber vielleicht übertreibt sie auch etwas wegen ihrer außergewöhnlich intensiven Beziehung zu Nathan.

## 10. Gesamtverhalten Nathans und Rechas im Sinne der Aufklärung

- Nathan heißt vielleicht nicht von ungefähr "der Weise", weil er vor allem aus sich selbst und seinen Erfahrungen schöpft
- Aber für einen Juden bleibt das fragwürdig.
- ---
- Recha zeigt sich am Anfang noch sehr kindlich: Engel- und Wunderglaube
- Im Konflikt-Gespräch mit Daja ~
- III,1: Recha wehrt sich hier sehr überzeugend -> Europa
- V,6: weiterer Verlauf: differenzierte Einschätzung Dajas "meine gute böse Daja" - "muss aus Liebe quälen"



Interessiert sind wir vor allem an Fragen und Anregungen in den Kommentaren. Nur so werden wir "schlauer" ;-)

Einfach unseren Kanal "schnell durchblicken" abonnieren!

Vielleicht ist das nächste Video ja wieder interessant!

Am 10.09.2019 veröffentlicht

Wir zeigen, wie man das Thema einer Kurzgeschichte sicher erkennt und auch gut formulieren kann. Es ist ja Basis der Interpretation, weil es am Ende als Frage zu entsprechenden Antworten aus dem Text heraus führt. Die Dokumentation zum Video findet sich auf der Seite: [https://www.schnell-durchblicken2.de/...](https://www.schnell-durchblicken2.de/) Die



Auch für Aktualisierungen und die Korrektur möglicher Fehler

[www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/](http://www.schnell-durchblicken.de/lernvideos/)

Wenn die Wolken weg sind, lichtet sich der Blick

<https://www.einfach-gezeigt.de/abitur-aufgabe-nathan-recha-aufkl%C3%A4rung>

